

## Schönwald – Ein Wald- und Naturfriedhof entsteht



Initiator des Schönwalder Wald- und Naturfriedhofs, Louis von der Borch mit Bgm. Klaus Jaschke im Sophienreuther Forst, in der Nähe des Schönwalder Friedhofs.

Derzeit wird der Mischwald, der sich in der Sophienreuther Straße nur wenige hundert Meter von Friedhof und Aussegnungshalle entfernt befindet, von Käfer und Sturm bedrohten alten Fichten befreit, sodass viele Laub-Solitärbäume in unterschiedlichen Größen stehenbleiben. Ein Wald- und Naturfriedhof entsteht, der erste im Fichtelgebirge. Jeder Baum bekommt eine Nummer, Wege werden auf früheren Rückegassen angelegt und Sichtachsen in die weite Landschaft freigestellt, auch einen gestalteten Andachtsbereich wird es geben. Vieles hat sich in Sachen Beerdigungskultur verändert: Manche Menschen wünschen eine einfache und unaufwendige Art der Beisetzung, sie möchten nach dem Ableben wieder in die Natur zurückkehren, mit der sie sich verbunden fühlen. Der Initiator des Schönwalder Waldfriedhofs, Louis von der Borch, zitiert Martin Luther: „...es sei mir nicht von Belang, ob ich in der Elbe oder im Wald begraben sei!“ und den Dichter Robert Walser. „Hier in kühler Walderde unauffällig begraben zu liegen, müsste süß sein.“ Der Wald solle zu jeder Zeit so naturnah wie möglich erscheinen, so von der Borch. Bestattungsplätze werden lediglich mit einem uniformen Namensstecker versehen, um die Stätte verorten zu können. Blumenschmuck zur Urnenbeisetzung ist nicht gewünscht. Der Stadtrat stimmte den Planungen einstimmig zu, betont Bgm. Klaus Jaschke und freut sich, dass es nun in Schönwald Bestattungsalternativen gibt, die er nicht als Konkurrenz zur klassischen Bestattung auf dem Friedhof verstehe. Die Art der Trauerfeier bleibe den Hinterbliebenen überlassen. Im Sommer 2021 ist mit der Eröffnung zu rechnen, im Vorfeld wird es Führungen geben. Wir berichten weiter.

## Weißensstadt – Neue Lenkungsgruppe tagt



Bgm.in Sabrina Kaestner, Bgm. Stefan Breuer, Alexander Eberl, Sarah von Poblocki (beide DSK), Bgm. Daniel Schreiner, 2. Reihe Bgm. Thomas Schwarz, Bgm. Horst Penzel, Frank Dreyer, 2. Bgm. Heiko Tröger), Maximilian Stöhr (Planwerk), Bgm. Hans-Peter Baumann, Gunther Schramm (Planwerk), Bgm. Klaus Jaschke

Die Bürgermeister/in kamen erstmalig in der neu zusammengesetzten Lenkungsgruppe zusammen. Thema war u.a. die Bürgerbefragung zur Neuauflage der interkommunalen Zusammenarbeit (IEK). 282 Bürger hatte eine Bewertung der Lage abgegeben, knapp 2/3 davon online. Die Zusammenarbeit wurde positiv bewertet, 75 % der Befragten stimmten für deren Vertiefung. Unbedingt solle man die Bemühungen bei der Leerstands-beseitigung und beim Tourismus verstärken. Ein/e neue/r Tourismusbeauftragte/r werde zeitnah eingestellt und ist dann in Schwarzenbach beim Stadtumbaumanagement in der Bahnhofstraße zu finden. Zusammengefasst: Klimaschutz könne ein mögliches IEK-Thema werden, der Wunsch nach Kooperation lag gleichauf mit Zusammenarbeit bei Schule und Verwaltung. Erstaunt waren die Bgm., dass das Projekt „Generation 1-2-3“ nach so viel Jahren noch ein solch positives Echo nach sich zog. Die Runde dachte darüber nach, Seniorenkonzepte wieder mehr in den Fokus zu nehmen. Bei der Nahversorgung besteht manchen Kommunen oder Ortsteilen Handlungsbedarf. Sparnecks Bgm. Daniel Schreiner informiert sich über einen digitalen Dorfladen, seine Erfahrungen könnten auch anderen NÖFI-Kommunen nützlich sein. „Im Kern wachsen“ heißt das Schlagwort, „Innen statt Außen“ die Förderinitiative, die bei der Innenstadtentwicklung künftig die Ortschaftskerne wieder stärken und innerstädtische Leerstände beseitigen bzw. Lücken füllen soll. DSK-Gebietsleiter Alexander Eberl stellt den IEK-Kommunen diese rein bayrische, auf drei Säulen fußende, Förderkulisse vor, die das Programm der Förderoffensive Nordostbayern ablöst. Die geplante Veranstaltungsreihe des Stadtumbaumanagements wird auf 2021 verschoben.



Foto: Plaum



Foto: Lichtakzent

## Interview mit Martin Mocker und Marion Herrmann – Ferienwohnung FICHTELBLICK

Mit 9,7 (von 10) und „außergewöhnlich“ ist die Ferienwohnung FICHTELBLICK beim Buchungsportal Booking.com bewertet. 2017 erwarben Martin Mocker und Marion Herrmann das Haus in der Richard-Wagner-Str. 6 in Schönwald, mit der Absicht es zu vermieten. Mieter fanden sich schnell, jedoch benötigten sie nur die untere Etage und die Idee zur Ferienwohnung im Obergeschoss kam auf.

### Seit Dezember 2018 ist FICHTELBLICK buchbar. Wie sind Sie denn an die Sache herangegangen?

**Martin:** Zunächst haben wir die Fenster ausgetauscht, die Holzverkleidung innen weiß gestrichen und den ganzen Fokus der Wohnküche auf die Sicht ins Fichtelgebirge ausgerichtet. Der Blick ist unverstellt, das Geländer vor den Fenstern lässt ihn fast ungebrochen zu. An den Fenstern haben wir zudem mit Edelstahl für Sicherheit gesorgt.

**Marion:** Ich hatte den Anspruch, dass sich unsere Gäste mehr wohlfühlen sollen als daheim. Deshalb steht auch direkt auf der Startseite der Homepage der Satz: „Fühl dich zuhause.“ Ich habe mich zunächst umgeschaut, was es denn für Ferienwohnungen in der Region gibt und bin sehr oft auf altmodisches Design gestoßen. Unmoderne Bettwäsche, der alte Schrank von der Oma – das kann (Vintage-)Charme haben, aber für mich steht der zeitgemäße, der moderne Aspekt im Vordergrund. Wir kauften alles neu, bis auf einen alten Sessel, der aber auch überarbeitet wurde und ein Fass, das ich selbst restauriert habe. Kaffeemaschine, Saugroboter, Schönwalder Porzellan (Serie Form 98) und Besteck (das haben unsere Gäste übrigens nachgekauft), schöne Fliesen, ein Fichtel-Kissen von der Shirteria aus Schwarzenbach – das alles sind wohlausgewählte Details, die unsere Ferienwohnung prägen. Wir haben zudem ein wohltemperiertes Wasserbett im Schlafzimmer – das kommt sehr gut an. Außen habe ich eine Box angebracht, über die man über einen Zahlencode an den Schlüssel kommt. Unsere jüngeren Gäste lieben das, weil sie bei der Anreise unabhängig sind.

### Adresse:

Ferienwohnung FICHTELBLICK | Martin Mocker | Richard-Wagner-Str. 6 | 95173 Schönwald | [www.fichtelblick.info](http://www.fichtelblick.info)  
Tel.: +49 151 64 95 2884

**Martin:** Wir haben uns nach Fertigstellung von Wolfgang Bruch klassifizieren lassen und auch einige seiner Hinweise angenommen, so haben wir auch einen Feuerlöscher und einen Safe, damit wir die vier Sterne bekamen. Flyer und Visitenkarten sind entstanden, da hat sich Marion unglaublich engagiert und sie hat auch eine sehr ansprechende Homepage gestaltet, über die man direkt bei uns buchen kann. Genauso erreicht man uns über Booking.com.

### Wer kommt denn?

**Marion:** Überwiegend kommen Urlauber, meist Paare, aus ganz Deutschland. Unsere ersten Gäste waren Monteure aus Syrien, wir haben Dienstreisende, Besucher von Familienfeiern, Teilnehmer der Fingerboard-WM in Schwarzenbach an der Saale.

**Martin:** Wir bewerben die Wohnung mit ihrer Kornbergnähe gerade für Radfahrer, haben auch einen Unterstellraum im Keller. Aber Radfahrer hatten wir interessanterweise noch nie in der Ferienwohnung.

### Was unternehmen die Gäste?

**Marion:** Sie genießen die Nähe zur Natur, besonders schön finden sie unsere spektakulären Sonnenuntergänge. Viele haben sich das Alte Pfarrhaus als Ausflugsziel schon vorab ausgesucht. Der BHS-Werksverkauf in Schönwald, die Outlets und Rosenthal in Selb sind beliebt. Manche besuchen auch unsere tschechischen Nachbarstädte wie z.B. Karlsbad und natürlich ist das Porzellinerfest sehr gefragt.



Foto: Plauum

Weiter geht's mit dem Bau des Egerradweges in Marktleuthen



Foto: Plauum

Hammer-Scheuer Niederlamitz



Foto: Plauum

Acht Wohnhäuser sollen hier zeitnah entstehen: Peuntstraße 20 in Schönwald

## Marktleuthen

### Egerradweg

Der Ausbau des Egerradweges im Stadtbereich in Richtung Osten wird nun fortgesetzt. Unmittelbar neben dem Eisenbahnviadukt wird mit einigen Einschränkungen des Verkehrsflusses derzeit am Egerradweg gebaut. Im Rahmen der „Gehsteigkappenverbreiterung“ wird der vorhandene Gehsteig von 1,75 Meter auf 2,5 Meter verbreitert. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 310.000 Euro, die Maßnahme wird über Mittel des Bundes gefördert und soll bis Ende Juli fertiggestellt werden. Der Egerradweg führt von der Quelle auf dem Schneeberg entlang der Eger bis zu deren Mündung in die Elbe bei Litomice, Tschechien.

## Kirchenlamitz

### Dorferneuerung Niederlamitz

Auf dem Gelände des Niederlamitzer Hammers nehmen Hammer-Scheuer und Außenanlagen Form an, im Inneren wird noch gewerkelt

### Neue Schriften im Archiv

Im Stadtarchiv sind in diesem Jahr bereits fünf neue Schriften erschienen: Kriegsende im Landkreis Wunsiedel, Brandschutzgeschichte von Kirchenlamitz, Krebsacker Nr. 30, Kirchen in Kirchenlamitz, Porzellan aus Kirchenlamitz. Alle Titel sind sofort lieferbar! Kontakt: Telefon 09285/95941; E-Mail: archiv@kirchenlamitz.de

## Schwarzenbach an der Saale

### Mobile Pfüte

Sabine Eichler aus Dresden/Steina stellt noch bis zum 5. Juli (Fr. 16-18 Uhr; So 14-16 Uhr) in der Kunstgalerie im Alten Rathaus aus. Nicht nur die großformatigen und aus der Zweidimensionalität heraustretenden Werke laden zum längeren Betrachten ein. Ihre Werke sind eine gelungene Kombination aus Fotografie, Installation und Text – „zart, wild und impulsiv“. Sehr launig auch die mobile Pfüte, die einen – sofern gewünscht – auf Schritt und Tritt durch die Galerie folgt. Drei Acryldrucke begeistern mit ihrer raumgreifenden Farbigkeit. Galerieleiterin Swanti Bräsecke-Bartsch lenkte bei der Vernissage, die aufgrund von Corona-Bestimmungen als Pressetermin angelegt war, den Blick darauf, dass Pfüten aus verschiedenen Gründen immer seltener würden. Mit dieser Pfüte lassen sich Reflexionen, aber auch Begegnungen aller Art herstellen. Eine Fotoband zu früheren Performances der Künstlerin liegt in der Galerie aus und ist auch zu erwerben. Bartsch: „Allen Arbeiten ist eine ungeheure Freude gemein!“ – Unbedingt noch anschauen!

### Ausstellung Schwarzenbacher Maler

Die Stadt Schwarzenbach möchte die langjährige Tradition der Kunstausstellung aufrechterhalten und dem Ruf als „Künstlerstädtchen Schwarzenbach“ gerecht werden auch ohne Wiesenfest. Die Ausstellung (mit beliebtem Kunsträtzel) findet vom 18. bis 26. Juli in der Turnhalle der Jean-Paul-Grundschule statt. Ebenso kann man wieder eines der 100 Exemplare des 15. Schwarzenbacher

Sammlerfisches erwerben. Er wird heuer von der Künstlerin Angela Hertel gestaltet. Der kleine Kollege der „Schwarzenbacher Fischflut“ kann während der Öffnungszeiten der Ausstellung für 25 Euro erworben werden.

### Waldbad geöffnet

Das Waldbad Schiedateich ist wieder geöffnet, es wurde nicht als Freibad eingestuft, was erhebliche Anforderungen, wie z.B. eine Eingangskontrolle mit namentlicher Erfassung der Besucher zur Folge gehabt hätte, sondern als Badesee. Trotzdem gibt es durch die Corona-Situation besondere Vorgaben. Informieren Sie sich auf der städtischen Homepage: [www.stadt-schwarzenbach.de](http://www.stadt-schwarzenbach.de)

## Schönwald

### Ausstellung

Arbeiten der Porzellanmalerin Ursula Dittmann, aus Selb-Plößberg sind bis August im Schönwalder Rathaus zu dessen Öffnungszeiten ausgestellt. Es sind überwiegend Blumenmotive, denn die Künstlerin absolvierte von 1955-58 eine Spezialausbildung zur Blumenmalerin. Dittmann kommt aus Meißen und war 27 Jahre bei der dortigen Porzellanmanufaktur beschäftigt. Ab 1984 wirkte sie bei Hutschenreuther in der Kunstabteilung mit.

### Wohnraum schaffen

Auf dem Gelände eines seit 2006 leer stehenden Marktes sollen acht kleine Wohnhäuser mit je zwei Wohnungen entstehen, evtl. auch Praxisräume oder ein kleiner Laden. Der Sohn des Eigen-



Foto: Plaum

Noch bis 5 Juli kann man die Ausstellung IMMERWIEDERZAUBER besuchen



Foto: Weißenstadt

Vier neue Rundwege mit gelben Markierungen sind in Weißenstadt entstanden

tümers, Michael Zeller/Madrid ist Architekt und legte Variantenvorschlag zur Nachnutzung der Fläche vor. Bgm. Klaus Jaschke betonte, dass die Stadt dieses Ansinnen nach Kräften begleiten werde. Im Prinzip könne es sofort losgehen, da es sich um ein Mischgebiet handle.

## Weißenstadt

### Vier neue Rundwanderwege

Von Wanderfreunden und Besuchern wurde in den vergangenen Jahren vermehrt der Wunsch nach markierten Wegen herangetragen, die den Besucher von Weißenstadt aus zu sehenswerten Punkten in der Natur und anschließend auch wieder zum Ausgangspunkt zurückführen. FGV, Stadt Weißenstadt und Naturpark Fichtelgebirge setzten das Projekt gemeinsam um. Alle Wege sind in beiden Richtungen begehbar. Die Beschreibung folgt der empfohlenen Laufrichtung gegen den Uhrzeigersinn.

#### Rundweg 1: Zum Großen Waldstein

Start: P Gaststätte Stadtbad; Länge 9,3 km; Gehzeit: 3,5 h; Auf-/Abstieg: 200 Höhenmeter; Anspruch: mittel - anspruchsvoll; Einkehr: Gasthaus am Waldstein. Sie verlassen Weißenstadt auf der Zufahrtsstraße zum Campingplatz und laufen über Feld- und Wiesenwege bis zum Waldrand. Hier geht's rechts durch den Wald bis zum ehemaligen Schullandheim Weißenstadt-Spandau. Auf schmalen Pfaden geht es mäßig bergan, bevor der Weg links steil bergauf durch den Wald führt. Folgen Sie weiterhin den Waldwegen, so erreichen Sie nach ca. 1,5 km rechts eine eindrucksvollen Felsgruppe. Vorbei an dieser gelangen Sie über einen Steig bis zu einem breiten Forstweg. Hier geht es linkerhand weiter bergauf

in Richtung Waldstein. Ein Abstecher zur Felsgruppe des Großen Waldsteins mit der Burgruine „Rotes Schloss“ und dem Schüsselfelsen mit einer herrlichen Aussicht über das ganze Weißenstädter Becken lohnt sich. Am Waldstein kann man sich gemütlich bei fränkischer Küche stärken. Der Abstieg vom Waldstein erfolgt über Wald- und Feldwege, vorbei an verschiedenen Fischweihern zurück zum Ausgangspunkt.

#### Rundweg 2: Richtung Epprechtstein über den Sandberg

Start: P Gaststätte Stadtbad; Länge 11,5 km; Gehzeit: ca. 4 h; Auf-/Abstieg: 80 Höhenmeter; Anspruch: mittel Einkehr: Buchberghof - Eis-Manufaktur und Café, Fichtenhammer. Laufen Sie vom Parkplatz rechts durch den Campingplatz, dann ein kleines Stück am See entlang, stadtauswärts durch eine ruhige Wohngegend. Über einen geschotterten Feldweg passieren Sie den Bikepark und überqueren die Spamecker Straße, bevor es gemütlich auf dem breiten, auch als Fahrradweg genutztem Wanderweg entlang geht. Kurz nach dem Ortsteil Frohnlöhe biegen Sie rechts ab durch ein Wäldchen und gelangen über die Straße, vorbei am kleinen Ort Ziegelhütte bei Lehsten, über Wiesenwege hinein in den Wald. Wieder geht es nun ebenerdig dahin, bis der Pfad in einen breiteren Feldweg mündet, der bald an einem Weiher vorbeiführt und Sie bis zum Ort Fichtenhammer geleitet. Im Sommer kann man sich hier hervorragend bei einem selbst gemachten Eis abkühlen! Von Fichtenhammer führt der Weg zwischen Feldern, Wiesen und kleinen Weihern zurück Richtung Weißenstadt, wo er für das letzte Stück auf den bereits anfangs zurück gelegten Weg stößt.

#### Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen

Start: P Segelgelände, am Weißenstädter See; Länge: 9 km; Gehzeit: 3,5 h Anspruch: mittel – anspruchsvoll Einkehr: Landgasthaus Birkenhof, Schönling; Steakhaus und Kaminflackerei im Siebenquell® GesundZeitResort, Weißenstadt.

Vom Wanderparkplatz aus geht es zunächst ein Stück am Weißenstädter See entlang bis zur sog. Bummeltränke. Hier biegen Sie rechts ab, überqueren die Bayreuther Straße und wandern durch die Hobbit-Landschaft der historischen Felsenkeller von Weißenstadt vorbei am Wohngebiet Lederer. Nach einem kurzen Stück geteerten Feldweges geht es in den Wald, immer bergauf Richtung Rudolfstein. Genießen Sie dort die phantastische Aussicht auf Weißenstadt und das Fichtelgebirge und lassen Sie sich durch die Felsformationen beeindrucken! Weiter geht's zum Geotop Die drei Brüder, eines der 100 schönsten Geotope in Bayern. Nach ca. 400 m biegen Sie am Rudolf-sattel rechts ab und folgen dem Verbindungsweg bis zum sog. Vogelbeerbaum. Hier biegen Sie rechts ab und wandern auf einem breiten Forstweg bergab in Richtung Schönling, wo man im Landgasthaus Birkenhof wunderbar einkehren kann. Von dort geht es auf kleinen Waldpfaden zurück Richtung Weißenstadt, über den Parkplatz des Siebenquell® GesundZeitResorts (Einkehr möglich!) und durch die Unterführung zurück zum Weißenstädter See und zum Ausgangspunkt.

#### Rundweg 4: Durch das Obere Egertal

Startpunkt: P Segelgelände, am Weißenstädter See; Gehzeit: 3 h Gesamtlänge: 8,5 km; Auf-/Abstieg: 70 Höhenmeter; Anspruch: leicht Einkehr: Landgasthaus Birkenhof, Schönling; Steakhaus und Kaminflackerei im Sieben-



Foto: Stadt Schönwald

Ausstellung der Porzellanmalerin Ursula Dittmann im Schönwalder Rathaus



Foto: Pläum

Frisch hergerichtete Fassaden verschönern das Stadtbild in Weißenstadt

quell® GesundZeitResort, Weißenstadt. Los geht's entlang des Weißenstädter Sees bis zum Egerlebenspfad. Hier finden Sie Interessantes rund um das Thema Wasser als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt. Über kleine Pfade gelangen Sie bis zur Straße, überqueren diese und laufen nun ein Stück auf dem Radweg, der in den Ortsteil Voitsumra führt. Dieser wird durchquert und es geht weiter auf verschlungenen Pfaden durch den Wald bis Sie über Feldwege in den Ortsteil Weißenhaid gelangen. Von dort führt der Weg nach Schönwind, Einkehr im Landgasthaus Birkenhof möglich. Auf schmalen Waldwegen wandern Sie nun Richtung Weißenstadt, überqueren den Parkplatz des Siebenquell® GesundZeit-Resorts, wo man im Steakhaus oder in der Kaminflackerei ebenfalls wunderbar einkehren kann, und kommen durch die Unterführung zurück zum Weißenstädter See und zum Parkplatz.

## Die Stadt wandelt sich

Im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern (FONOB) konnten in Weißenstadt sieben Maßnahmen durchgeführt werden bzw. stehen kurz vorm Beginn. Zum Teil ist der Zuschuss schon ausbezahlt, zum Teil sind die Fördergelder bewilligt oder der vorzeitige Maßnahmenbeginn steht an. Die Anwesen befinden sich an der Stadtmauer, in der Garten-, der Erhard-Ackermann und der Zeller Straße. 2018 und 2019 wurden 200.000 bzw. 300.000 Euro bewilligt. Für 2020 steht eine beantragte Bewilligung über weitere 300.000 Euro noch aus.

Das Programm sieht vor, dass bis zu 100.000 Euro Fördermittel ausgeschüttet werden, wenn die förderfähigen

Kosten der Bauherren bei mindestens 333.000 Euro liegen und es sich um eine vom Leerstand bedrohte Immobilie handelt. Die Bauamtsleiter sprechen im Rathaus vor, so Heinz Diwisch, werden über die Fördermöglichkeiten informiert, stellen ggf. zusätzlich einen Antrag bei der Denkmalpflege. Dann müssen die Interessenten eine Kostenschätzung nach DIN 276 oder drei vergleichbare Angebote vorlegen. Es kommt zur Sanierungsvereinbarung und darauf folgt, wenn alles passt, der Bewilligungsbescheid oder der vorzeitige Maßnahmenbeginn. „Weißenstadt ist die einzige Kommune, die bis auf 100.000 Euro hochgeht!“, betont Bgm. Frank Dreyer. Das bedeutet, dass die Stadt 10 % Eigenmittel hinzuschießen muss und zudem mit Sanierungsberatung unterstützt. Es lohne sich jedoch. Auch die Regierung von Oberfranken zeige sich beeindruckt, was sich da in Weißenstadt entwickle. Beim Bauseminar der Regierung war Weißenstadt sogar mit einem Vortrag vertreten.

Nicht nur die Stadt gewinne durch das schicke Erscheinungsbild der Immobilien, auch die Vermieter profitieren von diesem und weiteren Gestaltungsprogrammen ganz enorm, es könnten Mietpreise bis zu 8 Euro/m<sup>2</sup> erreicht werden, verkündete Bgm. Dreyer.

Von der Antragstellung bis zur Umsetzung vergehen rund zwei Jahre. Diwisch und Dreyer wünschen sich eine Neuauflage des FONOB-Förderprogrammes, denn bewerben könne sich derzeit in Weißenstadt leider niemand mehr, das Haushaltsvolumen sei ausgeschöpft.

## Mobilität

Der neuesten Ausgabe der Seniorenpost liegt eine Bedarfsbefragung zur Mobilität in der Stadt Weißenstadt bei. Um diese in der Stadt und den Dörfern zu verbessern, gibt es bereits verschiedene Ideen. Nun wird abgefragt, für welchen Fahrtzweck eine Fahrgelegenheit oder auch eine Mitfahrbank genutzt würde, welche Ziele angefahren werden sollten, wie oft und an welchem Wochentag ein Mitfahrangebot, der Bürgerbus, Fahrgemeinschaften, Bringdienste in Anspruch genommen würde(n). Fragen dazu beantwortet die Vorsitzende des Seniorenbeirates Marlene Müller (09253-91156), der Seniorenreferent des Stadtrates Hans-Jürgen Best (09253-1572) oder die Stadtverwaltung (09253-9500).

## Siebenstern Fichtelgebirgskrimi

Die DVD und die Blu-Ray Disc Staffel 1 sind ab sofort auch an der Tourist-Information Weißenstadt erhältlich. DVD: 17 EUR; Blu-Ray: 22 EUR



## Gewinner des Bilderrätsels 135



Nina Schmidt erkannte die Eisenbahnbrücke in Marktleuthen. Sie erhielt von Frank Süß einen Gutschein von Fichtelrad/Weißensstadt.

## Gewinner des Bilderrätsels 138



Florian Weiß erkannte den Hohen Stein mit seiner himmelwärts ausgerichteten Leiter. Lisa Breckner überreichte einen Genussgutschein für das neue Café 6gradcooler/Schwarzenbach.

## Museen

So wie es bei Redaktionsschluss aussah, dürfen die Museen mit Hygienemaßnahmen wieder öffnen. Bitte beachten Sie dennoch die Tagespresse. Es könnten sich kurzfristig Änderungen ergeben.

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

bis 2. August 2020

**Schaurig schön** – Aquarelle, Zeichnungen und Illustrationen zu sagenhaften Landschaften

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

bis 30. Juli 2020

**Faszination Moor** – Naturwunder, Lebensraum, Klimaschutz. Eine Ausstellung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Fichtelgebirge

### Schwarzenbach a. d. Saale

18. – 26. Juli

#### Ausstellung Schwarzenbacher Maler

Öffnungszeiten: Sa, So, Mo 11-20 Uhr, Di 17-19 Uhr; Sa 18.7. 15-20- Uhr, So 26. 7. 11-17 Uhr  
Ort: Turnhalle der Jean-Paul-Grundschule

bis 05. Juli 2020

**Immerwiederzauber** | Arbeiten von Sabine Eichler, Steina; Ort: Kunstgalerie im Alten Rathaus, Marktplatz 5; Geöffnet: So 14-16 Uhr; Fr 16-18 Uhr, oder nach Vereinbarung; Tel. 0 92 84 / 933-31

bis 6. September 2020

#### Begegnungen | Holzschnitte von Konrad Schmid | Hartkirchen

Ort: Kunstgalerie im Alten Rathaus, Marktplatz 5; Geöffnet: So 14-16 Uhr; Fr 16-18 Uhr, oder nach Vereinbarung; Tel. 0 92 84 / 933-31

### Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst

bis 12. Juli 2020

#### Animate Europe Plus

bis 13. September 2020

**Weisheit im Weltall – „Die dicke Prinzessin Petronia“** von Comiczeichnerin Katharina Greve

Öffnungszeiten:

Di-So u. Feiertage 10-18 Uhr  
Bahnhofstraße 12; Tel. 0 92 84 / 94 98 120  
www.erika-fuchs-haus.de

### Weißensstadt

#### Konkrete Kunst – Marcello Morandini, Elias Crespin, Till Augustin u.v.m.

Ort: Das Kleine Museum – Kultur auf der Peunt, Museum für zeitgenössische Kunst; Goethestr. 15; Tel.: 0 92 53 / 95 46 72  
www.kleinesmuseum-weisenstadt.de  
Bitte beachten Sie die Tagespresse.

**Rogg in** – Pädagogisch-poetisches Informationszentrum für Roggen-Kultur; Goethestr. 25  
www.rogg-in.de

Öffnungszeiten für beide Museen: Do-Sa 13.30-17 Uhr; Tel.: 0 92 53 / 954 62 24

## Termine

### Schwarzenbach an der Saale

23. Juli

#### „Klassik an der Saale“ – Open Air der Hofer Symphoniker

Ort: Rathaushof; Beginn: 19.30 Uhr;

26. Juli

**Geburtsstagsfeier „5 Jahre Erika-Fuchs-Haus“**  
Ort: Erika-Fuchs-Haus



Foto: Plaum

Mit FONOB geförderte Modernisierung in der Gartenstraße in Weißensstadt

Anzeige

**Ihr Hofer** **Sanitätshaus**

*SperSchneider*

**Orthopädie +  
Rehatechnik**

**Checkliste**

**GUTSCHEIN**

für eine kostenlose Wohnumfeldberatung  
für Senioren und pflegende Angehörige  
inkl. gratis Lieferung!

**Jetzt Beratungstermin vereinbaren:**

**0 92 81-7 77 97 66**

**2 x Hof – Selb – Naila**

Impressum Herausgeber: Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißensstadt; V.i.S.d.P. für diese Ausgabe: Bürgermeister Frank Dreyer, 95163 Weißensstadt, Tel.: 0 92 53/950-0 Redaktion: Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; Gestaltung: Maria Kolb; Druck: Druck & Medien Späthling, 95163 Weißensstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. Verlinkt unter: www.noerdliches-fichtelgebirge.de Stand: 17. Juni 2020.

